

Eine Allianz für den Eiskanal

Kanuslalom Sportler schließen sich zusammen, um Strecke für Spitzenwettkämpfe zu erhalten

Den traditionsreichen Eiskanal als Wettkampf- und Trainingsstätte für den Breiten- und Spitzensport zu erhalten – das ist das Ziel der neu gegründeten „Eiskanal Allianz“. Zu dieser Interessenvertretung haben sich Verbände und Vereine zusammengeschlossen. Sie befürchten Einschränkungen, wenn das einstige Olympia-Areal von 1972 unter

Denkmalschutz gestellt werden sollte und wollen bei den Entscheidungen ein Wörtchen mitreden. Aufgabe der Allianz ist die „einheitliche Vertretung sämtlicher Belange des Sports im Hinblick auf Pflege, Erhalt und Weiterentwicklung der Sportstätten am Augsburger Eiskanal als leistungsfähiges Trainings-, Wettkampf- und Veranstaltungsgelände“, so die Mitglieder der Allianz. Der Zusammenschluss besteht aus sechs Vertretern: den Präsidenten des Deutschen und des Bayerischen Kanu Verbandes **Thomas Konietzko** und **Oliver Bungers**, dem Leiter des Olympiastützpunkts Bayern **Klaus Pohlen**, dem Präsidenten des TSV 1847 Schwaben Augsburg **Hans Peter Pleitner**, dem 1. Vorsitzenden des Augsburger Kajak Vereins **Dr. Claudius Wiedemann** sowie dem für internationale Veranstaltungen zuständigen Ressortleiter des TSV Schwaben Kanu-Olympiasieger **Thomas Schmidt**.

Sie alle wollen sich nach Kräften dafür einsetzen, die erste künstliche Wildwasserstrecke Deutschlands trotz des angekündigten Denkmalschutzes stetig und nachhaltig weiterzuentwickeln. „Im Vordergrund müssen hier ausschließlich die Belange des Sports stehen“, betont die Allianz. (klan)



Eine Allianz aus Vereinen und Verbänden arbeitet daran, den Eiskanal für den Spitzensport zu sichern. Foto: Schöllhorn